

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 194.

Freitag den 13. Juli.

1849.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 11. Juli 1849.

In neuerer Zeit haben die Plenarsitzungen häufig erst nach der festgesetzten Stunde beginnen können, weil es allemal geraume Zeit erforderte, bevor die Mitglieder des Collegiums in beschlussfähiger Anzahl zusammenkamen. Der Vorsteher richtete deshalb an dieselben die dringende Bitte, sich rechtzeitig, als zum Theil bisher geschehen, zu den Sitzungen einzufinden, so daß $\frac{1}{4}$ auf 7 Uhr die Verhandlungen beginnen könnten, und ging sodann zum Vortrage aus der Registreibe über. Unter den Eingängen befand sich ein Communicat, in welchem der Stadtrath anzeigt, daß er

den Criminalrichter Rothe,
den Stadtschreiber Berger und
den Gerichtsdirector Werner

zu Candidaten für das erledigte Vicebürgermeisteramt ernannt habe. Da die Wiederbesetzung dieses Amtes Gegenstand eines in voriger Sitzung vom St.-V. Löwe gestellten und der Deputation zum Localstatut überwiesenen Antrags geworden ist, so beschloß man, auch die vorstehende Angelegenheit an dieselbe abzugeben.

Ferner theilt der Stadtrath mit, daß er den von ihm gefaßten Beschluß:

„bis auf Weiteres die Budeninhaber bei Strafe anzuweisen, daß sie ihre Buden an den Markttagen zwischen der Ofter- und Michaelismesse Nachmittags 5 Uhr, zwischen der Michaelis- und Ostermesse aber Nachmittags um 4 Uhr geräumt haben müssen“

da die diesen Beschluß nochwendig machenden Gründe sich erledigt haben, wieder aufgehoben, und dagegen beschlossen habe:

daß die Verkäufer in den Buden während der Markttag vom Schlusse der Ostermesse bis zum Anfange der Michaelismesse um 7 Uhr, und von Beendigung der Michaelismesse bis zum Beginn der Ostermesse um 5 Uhr Nachmittags ihre Buden geräumt haben müssen, so daß mit Eintritt dieser resp. Stunden mit dem Abbrechen der letzteren begonnen werden kann.

Der Stadtrath fährt in seiner diesfalligen Mittheilung folgendermaßen fort:

„Bei dieser Gelegenheit aber erlauben wir uns noch, den Herren Stadtverordneten den dringenden Wunsch auszusprechen, dieselben möchten sich von der Betheiligung an der Verwaltung so viel als möglich fern halten, oder, wo dies Ihnen nicht thunlich erscheinen sollte, doch wenigstens sich vor der öffentlichen Verhandlung von Gegenständen der Verwaltung herbeilassen, sich mit uns auf irgend eine geeignete Weise, am zweckmäßigsten wohl durch Unterredung eines Mitgliedes der betreffenden jenseitigen Deputation mit einem Mitgliede unseres Collegiums über die uns bei Verwaltungsmassregeln leitenden Gründe zu vernehmen. Wir sind weit davon entfernt, die Kompetenz der Herren Stadtverordneten durch Kundgebung dieses Wunsches beeinträchtigen zu wollen; aber wir dürfen auch nicht verhehlen, daß uns die Verwaltung sehr erschwert wird, wenn dieser Wunsch Berücksichtigung nicht finden sollte; denn von dem Augenblicke an, wo die öffentliche Verhandlung über ein bei Ihnen gegen eine von uns getroffene Massregel eingebrachtes Gesuch stattgefunden hat, sind wir in der Handhabung dieser Massregel wenn nicht gänzlich behindert, doch wesentlich gehemmt, da im Publicum und zumal bei den dabei Betroffenen, die irrige Meinung herrscht, daß in den Fällen, in welchen Sie dergleichen Gesuche bevorzugen, oder auch nur annehmen, die von uns getroffenen Verfügungen gänzlich suspendirt seien.“

„Der vorliegende Fall, anderer gar nicht zu gedenken, giebt hierfür den besten Beleg, denn so oft wir Bedeutung wegen Befolgung unserer Anordnung ergehen ließen, eben so oft mußten wir auch die Gegenrede vernehmen, daß davon jetzt, nachdem die Stadtverordneten sich dieser Sache angenommen hätten, nicht mehr die Rede sein könne.“

„Eben so verschweigen wir nicht, daß es jetzt nicht selten vorkommt, daß Bittsteller am Schlusse ihrer Gesuche beifügen, sie würden, wenn wir ihren Wünschen nicht entsprächen, sich dann an die Stadtverordneten wenden.“

„Alle diese die Verwaltung hemmenden Uebelstände können aber leicht vermieden werden, wenn die Stadtverordneten unsern oben ausgesprochenen Wunsch beherzigen wollten, und um dies zu zeigen, nehmen wir wieder Bezug auf vorliegenden Fall. Hätte es Ihnen nämlich bei diesem gefallen, unmittelbar bei uns über die bei jenem Beschlusse uns leitenden Gründe vor Verhandlung über das Gesuch der Herren Geißler und Genossen Erkundigung durch eines der Mitglieder Ihrer Marktdeputation einzuziehen, so würde Ihnen nicht unbekannt geblieben sein, daß jener Beschluß über das Einpacken während der Sommermonate nur ein durch die Verhältnisse gebotener transitorischer sei, und daß wir schon bei dessen Fassung entschlossen gewesen, denselben bei Wegfall der ihn hervorrufenden Gründe wiederum aufzuheben. Wir sind überzeugt, daß Sie bei solcher Kenntniß der Sachlage kein Bedenken getragen haben würden, die Bittsteller mit ihrem Gesuch ohne Weiteres an uns zu verweisen.“

Nachdem sodann St.-V. Clearius angezeigt hatte, daß eine gemischte Deputation zu Prüfung der Stammvermögensfrage niedergesetzt worden sei, ging man zur Tagesordnung über, deren ersten Gegenstand

das Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen zc. über die Einführung der Abendmahlsfeier in der Peterskirche

bildete.

Der Stadtrath hat dem vom Collegium im vorigen Jahre gestellten Antrage entsprochen und nach Vernehmung mit den kirchlichen Behörden und den hiesigen Geistlichen die Anordnung getroffen, daß auch in der Peterskirche das Abendmahl gespendet werden soll.

Zu diesem Behufe soll

- a) die dem Oberkatecheten M. Naumann bewilligte persönliche Zulage von 200 Thlr. zu seinem Gehalt geschlagen und ihm außerdem wegen der Beichte und Communion noch eine jährliche Gehaltszulage von 150 Thlr. gewährt,
- b) dem Organisten für jede an Wochentagen stattfindende Communion 1 Thlr. bewilligt und
- c) der Gehalt der beiden zu ordinirenden Katecheten auf resp. 200 Thlr. und 100 Thlr. erhöht werden.

Sämmtliche Verwendungen werden aus dem Vermögen der Peterskirche bestritten.

Die Deputation beantragte hierzu allenthalben Zustimmung zu erteilen, was Seiten des Collegiums, nachdem St.-V. Buchheim die Fixirung des Küsters an der Peterskirche in Anregung gebracht hatte, einstimmig geschah.

Einer weiteren Mittheilung zufolge hat der Stadtrath beschlossen:

- a) die mit der ersten, gegenwärtig vom Lehrer Förster bekleideten Elementarlehrerstelle an der 2. Bürgerschule verbundene freie Wohnung einzuziehen und dagegen den Etat dieser Stelle auf 450 Thlr. jährlich zu erhöhen.
- Zugleich beantragte der Rath

- b) die Nachvervollstgung eines in das diesjährige Budget aufzunehmenden Postulats von monatlich 20 Thlr. für Vertretung des erkrankten Lehrers der 4. Knabenklasse der 1. Bürgerschule.

Beiden Puncten ertheilte das Collegium nach dem Antrage der Deputation seine Zustimmung.

Ein fernerer Beschluß des Rathes geht dahin:

- a) den Etat der dormalen von Vater bekleideten 2. Elementarlehrerstelle an der 1. Bürgerschule von Ostern d. J. an auf 450 Thlr. zu erhöhen,
b) dem Zeichenlehrer Brauer wegen vermehrter Amtsarbeiten eine jährliche Zulage von 30 Thlr. und
c) dem Singelehrer Zeidler aus demselben Grunde eine jährliche Zulage von 50 Thlr. zu verwilligen.

Auch hierzu beantragte die Deputation allenthalben Zustimmung zu ertheilen, was das Collegium einstimmig that.

Die im Communicate des Rathes hierbei ausgesprochene Ansicht, daß durch die dem Gesanglehrer Zeidler gewährte Zulage der bisher in dieser Beziehung gemachte Aufwand nicht erhöht werde, da M. Anschüs einen höhern Gehalt bezogen habe, hielt Adv. Eichorius nicht für richtig, indem man außer Acht gelassen habe, daß der frühere Gesanglehrer M. Anschüs in Anerkennung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens mit vollem Gehalte pensionirt sei. Der Sprecher wünschte, daß dieses Umstandes im Recommunicate an den Rath Erwähnung gethan werde.

Die vom Collegium beantragte Errichtung einer Hülfsselementarklasse an der 3. Bürgerschule erscheint nach einer ausführlichen, auf das Gutachten des Directors dieser Schule, Dr. Ramshorn, gestützten Mittheilung des Rathes als unthunlich, die Deputation und nach ihrem Vorschlage das Collegium beschloffen, es hierbei bewenden zu lassen.

(Schluß folgt).

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Auction. Von dem unterzeichneten Gericht sollen in dem Gasthose zu Probstheida künftigen

19. Juli 1849

und an darauf folgenden Tagen von Vormittags 8 Uhr ab eine bedeutende Anzahl Meublement, Wirthschaftsgeräthe, Steingut, Glaswaaren, Strohvorräthe, ingleichen 2 Paar Pferde, 5 Stück Kühe, 7 Stück Schweine, 1 Küstwagen, verschiedenes Ackergeräth, insbesondere auch ein vollständiger

Branntweimbrennereiapparat

mit Zubehör gegen sofortige baare Bezahlung im 14 Thalersfuße öffentlich versteigert werden.

Mit der Versteigerung dieses Apparates wie des Viehes und Ackergeräthes wird den zweiten Tag,

den 20. Juli 1849,

der Anfang gemacht werden.

Uebrigens ist specielles Verzeichniß aller Gegenstände im Gasthose zu Probstheida wie an Rathes-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause hier ausgehangen.

Leipzig, den 25. Juni 1849.

Das Rathes-Landgericht.

Stimmel.

Engel.

Im Verlage von **Siegel & Stoll**, Universitätsstr. Nr. 8, sind so eben erschienen:

Dernière pensée (à Mendelssohn-Bartholdy), pour Piano par Dietsch. Preis 7 1/2 *ngl.*

Kücken, Fr., 2 Gesänge für eine Singst. mit Pfte. Op. 51. Nr. 1. Es liegt der heisse Sommer etc. (v. Heine). Preis

- 2. Vöglein im Walde etc. (v. Löwe) (à 12 1/2 *ngl.*)

Mayer, Charles, (de St. Petersbourg) 6me Valse-Etude p. Piano. Pr. 25 *ngl.*

Bei **Gustav Ehenau**, Zeiser Straße Nr. 10, erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Allgemeine deutsche Wechselordnung.

Mit besonderem Bezug auf das Königreich Sachsen erläutert

von
Dr. jur. **Otto Christoph.**

9 Bogen, Preis 15 *ngl.*

Als Supplement dazu:

Gesetz für das Königreich Sachsen, die kaufmännischen Anweisungen betreffend, nebst dem Gesetze über Schuldarrest und Wechselproceß vom 7. Juni 1849.

Erläutert von Dr. jur. **O. Christoph.**

Preis 2 *ngl.*

Der anerkannte Werth des Schriftchens wird noch erhöht durch ein genaues Inhaltsverzeichnis, Verordnung des Leipziger Wechselstempels, einem Verzeichniß der im Wechselverkehre vorzugsweise gebräuchlichen technischen Ausdrücke u. s. w.

Handwritten signature

Gründlicher und billiger Unterricht in der Stenographie nach Gabelsbergers System wird ertheilt Dresden Strasse Nr. 58, im Hofe rechts 1 Treppe.

Meinen verehrten Kunden und Bekannten zeige ich hierdurch ergebenst an, daß meine Wohnung von jetzt an **Serbergasse Nr. 15**, Gasthof zum weißen Schwan, ist.

Gottfried Müller, Tapezierer.

Bekanntmachung.



Vom 15. dieses Monats ab werden die über **Nöderau** nach **Berlin** gehenden Nachmittagszüge um 1 1/2 Uhr von **Leipzig** und **Dresden** abgehen, demungeachtet aber schon um 9 Uhr Abends, also mindestens 3/4 Stunden früher als bisher in **Berlin** eintreffen, worauf wir das reisende Publicum aufmerksam machen.

Leipzig, den 10. Juli 1849.

Leipzig = Dresdner Eisenbahn = Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.

F. Basse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Bei der heute in Folge der Bekanntmachung vom 9. d. Mts. stattgefundenen Auslosung derjenigen 49 Scheine der 2. Abtheilung des Phönix-Vereins, welche gemeinschaftlich mit der Nr. 46 des Nächsten zur Auszahlung kommen, sobald als die Lebensversicherungs-Gesellschaft Zahlung nach §. 39 ihres Statuts geleistet haben wird, sind folgende Nummern gezogen worden, als von den mit E bezeichneten:

Nr. 27, 62, 72, 77, 81, 87, 107, 114, 172, 188, 193, 211, 214, 220, 260, 264, 277, 307, 324, 335, 344, 357, 386, 392, 400, 411, 419, 422, 446, 448,

und von den nicht mit E bezeichneten:

Nr. 28, 35, 38, 67, 69, 96, 123, 155, 166, 242, 249, 366, 372, 379, 413, 421, 424, 427, 445.

Die Inhaber vorstehender Scheine werden durch eine seiner Zeit zu erlassende Anzeige davon in Kenntniß gesetzt werden, von welchem Tage an sie gegen Quittung und Rücklieferung der zahlbar gewordenen Scheine den Betrag derselben bei mir, dem unterzeichneten Vereinsbevollmächtigten, in Empfang zu nehmen haben.

Leipzig, den 11. Juli 1849.

G. A. E. Degen.



Empfehlung.

Bezug nehmend auf mein Circular vom 1. Juli, erlaube ich mir hiermit, mein **Lager** zur geneigten Berücksichtigung zu empfehlen.

Im

Kurzwaarenlager

(Bronzen, Porzellan, Leder-, Holz- und Kupfer-Waaren)

werde ich bemüht sein, das Neueste mit dem Nützlichen und Geschmackvollen zu vereinigen, was deutsche, französische und englische Industrie schaffen; die besten, ausgebreitetsten Verbindungen bieten mir dazu die Hand und ich versichere möglichst billige Preisstellung.

Im Waffensache vertrete ich die Gewehrfabrik unter der Firma

J. LEMILLE IN LÜTTICH

als alleiniger Vermittler für Deutschland

und bin dadurch in den Stand gesetzt, alle Vortheile des Fabrikanten einzuräumen.

Das Lager soll stets eine reichhaltige Auswahl von **einfachen Flinten, Doppelflinten, Büchsen, Pistolen, Terzerolen, Hirschfängern, Säbeln und Waffen für Bürgergarden, Jagdutensilien aller Art und Gewehr-Bestandtheilen**, als: Rohre, Schlösser, Garnituren etc. für Büchsenmacher bieten; ausserdem zur Erleichterung von bedeutenden Bestellungen ab Lüttich auf

Export- und Militairgewehre,

eine complete Mustercollection der verschiedensten Modelle enthalten.

Das Dépôt

der patent. Kupferzündhütchen und Metalloesen

von

SELLIER & BELLOT

in

Prag und Schönebeck

bleibt, wie bisher, Theil dieser Branche. Eben so schliesst sich diesem

Das Dépôt

französischer, englischer, italienischer, türkischer, amerikanischer Tabake unter bekannten Etiketten, ein Lager wohlbelagerter

Bremer und Havanna-Cigarren,

feiner englischer und französischer Parfumerien,

so wie auch von

engl. Saucen, franz. Essig, Oel, Senf und Delicatessen

Gestützt auf vieljährige Thätigkeit in den verschiedenen Branchen, werde ich auch die Hauptgrundsätze festhalten, welche meine Vorgänger geleitet haben und welchen das Geschäft bereits ein 36jähriges Bestehen verdankt; es möge dies Bürgschaft für die sorgfältige und pünctliche Ausführung der Aufträge sein, mit denen man mich beehren wird.

Hochachtungsvoll

EMIL PROBST,

früher

Sellier & Comp.

Mein Verkauflocal ist von jetzt an

Nicolaisstraße Nr. 50.

Gustav Hennig.

Für Augenfranke.

Sonntag den 15. Juli früh 9 Uhr bin ich in Leipzig Neukirchhof Nr. 41 zu sprechen. Dr. med. **Klaunig.**

Bäder für Herren und Damen in Gerhards Garten. Billets beim Hausmann zu lösen.

Gelegenheit.

Mittwoch den 18. Juli geht ein großer Meubleswagen leer von Leipzig nach Dresden zurück. Wer diese Gelegenheit benutzen will, wird gebeten, sich schriftlich an den Lohnkutscher **Graf** in Dresden zu wenden.

Empfehlung.

Reparaturen von Schwarzwälder Spiel- und andern Wanduhren, sowohl Drehrollen und anderen gehenden Werken, werden schnell und billig unter Garantie verfertigt von

Georg Stich in Schönfeld Nr. 14.

Unterzeichneter, aus Dresden, empfiehlt sich dem geehrten Publicum mit Anfertigung plastischer Portraits, ganzen Gruppen etc. und garantiert treffende Aehnlichkeit. Bilder zur Ansicht befinden sich in der Kunstausstellung des Herrn **Del Vecchio**, welcher auch die Güte haben wird, das Weitere mitzutheilen, oder man bemühe sich Petersstraße Nr. 3, 4. Etage. **F. Jücker.**

Wilhelm Säuberlichs

Kattun-Druck, Wollen- und Seidenfärberei in Dresden

empfehlen sich im Färben aller seidnen und wollenen und im Drucken aller wollenen und baumwollenen Stoffe in den neuesten Mustern und zu den billigsten Preisen. Insbesondere werden alle Kleiderstoffe auch in Barège und Tarlatan auf das Geschmackvollste gedruckt und Westen, Beinkleider und Herrenröcke unzertrennt gefärbt, so wie Gardinen, Rouleaux etc. in den modernsten Dessins gedruckt, auch Meubles-Kattune gewaschen und geglättet. Die Annahme und prompteste Beförderung der Sachen, so wie Vorsehung von Mustern geschieht im Magazin von **S. A. Lüderig** in Leipzig, Petersstraße Nr. 28, 1. Etage.

Bettfederreinigungsanstalt

Schützenstraße Nr. 5.

**** Richters Bettfederreinigung ****

jetzt Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe bei **Lorenz.**

Damenputz findet man in sehr schöner Auswahl billigst Grimm. Str., im Durchgang d. Mauricianum.

* **Seidenhüte, Coiffüren, Puggauben, Sommermoden** offerirt und besorgt billigst **Rosenlaub, Auerbachs Hof.**

Rein leinene Batisttücher vorzüglicher Qualität à 8, 10 bis 40 Ngr. empfing und empfiehlt **Eduard Koch, Petersstraße Nr. 5.**

Für Kinder empfiehlt

Schmetterlingsneze, bunte Federn und Schiefer, Holzschreibkasten, Stöckchen, Lineale, Pennale und noch viele andre Artikel zu den billigsten Preisen **F. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52.**

Lager fertiger Federbetten, à Gebett 7 1/2 Thlr. bis zum feinsten. Schützenstraße Nr. 5.

Die Kleider-Manufactur von **Carl Frank**, früher **Hoyer**, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum moderne Sommer-Anzüge für Herren, Theaterplatz Nr. 7.

Das **Möbelmagazin Naundörschen Nr. 3** empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Mahagoni- und andern Möbels aller Arten, ganze Etagen vollständig einzurichten und verkauft zu ganz billigen Preisen. **A. Truthe.**

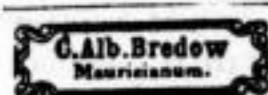
Das Tafelglaslager von F. A. Berger, Johannisg. 36,
empfehlen in Prima & Secunda sowohl einfach als Doppelglas von allen Sorten und stellt bei größeren Abnahmen die nur möglichst billigen Preise.

Das Ausschnittwaarenlager neue Straße Nr. 14, 2. Etage,
empfehlen sich bei großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Engl. blauöbrige Nähadeln,
1/4 Hundert 1 Ngr., nur bis morgen Sonnabend bei
E. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

In
lack. Thee - u. Kaffeebretern
erhielten so eben ein herrliches Sortiment des Neuesten und Schönsten, was erschien, in allen Größen, nebst dazu genau passenden lackirten Körbchen verschiedener Qualitäten, und sind im Stande, äußerst billige Preise zu stellen.
Gebrüder Tecklenburg.

Bade = Bruchbandagen,
welche ihrer Wasserdichtigkeit zufolge im kalten und warmen Bade getragen werden können, empfiehlt in reichster Auswahl
Job. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Bandagen = Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.



**Papier-, Damen-, Stick- und
Nagel-Scheeren.**

Casseler Streichzündhölzer, 22 m. für 1 Thlr., 100 m. 4 1/2 Thlr. in größeren Partien noch billiger, Streichzündschwämme, 100 m. 10 Thlr., Cigarrenzündhütchen, 12 Schachteln für 8 Ngr., empfiehlt und garantiert für beste Qualität
A. Meisinger, Zeitzer Straße Nr. 2.

Die Papier- und Cigarrenhandlung,

Petersstraße Nr. 1,
erhielt eine neue Sendung der wohlfeilen Post- und Schreibpapiere zu 1 Pf. pr. Bogen, im Buche noch billiger, die diesmal bei weitem schöner ausfallen als früher, womit sich ergebenst empfiehlt
Carl Groß.

Das Magazin von H. A. Luderitz,
Petersstraße Nr. 28, 1. Etage,

empfehlen sein besonderes
Lager von Betten und Matratzen zur Vermietung
an bekannte Familien.

Weisse Farben in Lack.

Die von mir seit vielen Jahren angefertigten weissen Lackfarben zum Anstrich von Thüren, Fenstern und dergleichen haben sich allgemein vor allen andern weissen Delfarben in jeder Beziehung vortheilhaft bewährt. Die weissen Lackfarben decken gut, trocknen schnell, werden ganz fest, widerstehen allen Einflüssen der Natur und erhalten sich stets ganz weis. Um denselben zu allen Anstrichen Eingang zu verschaffen, habe ich vermöge vortheilhafter Einrichtungen die Preise derselben herabgesetzt und verkaufe solche zu nachstehenden billigen Preisen, als:

feinstes Eremserweiss in Lack	Nr. 1.	à	Etr.	26	Thlr.,
ditto	"	"	"	24	"
" engl. Bleiweiss	"	"	"	22	"
ditto	"	"	"	19	"

im Einzelnen verhältnissmäßig billig.

Außerdem empfehle ich alle Sorten Bleiweisse in gebt. Mohn- und Leinölfirnis gerieben, und alle Sorten bunte Delfarben zu den billigsten Preisen, worüber Preis-Courante das Nähere besagen.
Leipzig im Juni 1849.

C. G. Gaudig,
Frankfurter Straße Nr. 44/1029,
Klostergasse Nr. 11/166.

Siegel- und Flaschenlack empfiehlt zum Fabrikpreis
W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Ein vor 4 Jahren neu massiv gebautes Haus in bester Lage, welches 130 Thlr. Einkommen hat, soll mit 6500 Thlr. verkauft werden. Näheres bei
W. Krobisch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgässchen 2.

Eingetretener Verhältnisse halber steht ein Haus mit Hof und Garten zu verkaufen. Zu erfragen Neuschönefeld Nr. 126.

Ein kaufmännisches Geschäft in Leipzig ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter Chiffre P. P. nimmt Herr J. G. Güter, Markt Nr. 8, entgegen.

Zu verkaufen ist eingetretener Verhältnisse halber billig ein Geschäft. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 4.

Billig zu verkaufen steht Verhältnisse halber ein in gutem Stand befindliches Billard Katharinenstraße Nr. 19, im Hofe 1 Treppe.

Ein vollständiger **Daquerre'scher Apparat** mittlerer Größe von Voigtländer & Sohn in Wien, welcher sich seiner ausgezeichneten Güte und praktischen Einrichtung wegen ganz besonders zum Reisen eignet, soll als übercomplet billig verkauft werden; auf Verlangen wird der nöthige Unterricht gratis ertheilt. Das Nähere beim Mechanikus Herrn **Sinenkel**, große Fleischergasse Nr. 17.

80 Ellen Granit-Platten, 3-4" stark, à Elle 22 1/2 Ngr., stehen zum Verkauf in Eutritsch Nr. 60b.

Ein **Douchebad**, noch nicht gebraucht, von elegantem Aeußern und praktischer Einrichtung, wird billig verkauft in Lindenau Nr. 108, im vierten Hause von der Einnahme nach Plagwitz.

Zu verkaufen steht ein kupferner Kessel. Zu erfragen bei dem Hausmann **Lösch** in Reichels Garten.

Zu verkaufen sind zwei braune Wachtelhunde Johannisgasse Nr. 38 parterre.

Zu verkaufen ist eine Henne mit ihren Jungen Moritzstraße Nr. 8 parterre.

Winkelmühler Torf 1000 Stück 3 Thlr. 25 Ngr., Grunscher 3 Thlr.

Bestellungen werden niedergelegt bei Hrn. Kaufmann **Schmidt**, Dresdner Straße Nr. 1.

Danziger Tropfen empfiehlt billigt
W. Schildt, Neumarkt Nr. 38.

Simbeerlimonadeneffenz, à 15, 5 u. 3 Ngr. die Flasche, empfiehlt **Richard Hoffmann**, Dresdner Straße Nr. 5.

Feinste abgezogene Doppelbranntweine à 4 1/2 Ngr., f. einfache 28 Pf. pr. Kanne, alten Kornbranntwein 24 Pf. pr. Kanne, empfiehlt, in Gebinden billiger,
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Von meinem alten Lager verkaufe ich noch reinen **Nordhäuser Kornbranntwein** (bessere Waare giebt es nicht!) à 4 Ngr. pr. Kanne, im Eimer billiger.
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Es sollen noch einige Hundert Stück schöne **Limburger Sahnkäse** zu dem billigen Preise von 5 Ngr. pr. Stück verkauft werden bei **Theodor Schwennicke** im Salzgässchen.

Von geräuchertem **Rhein-Lachs** empfing frische Sendung
A. C. Ferrari, Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

Von echten westphälischen **Schinken und Hamburger Rindszungen** empfing neue Sendung
A. C. Ferrari, Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

* * **Echt Westphäler, Mecklenburger, Gothaer und Thüringer Schinken** von 5-20 Pfd., à Pfd. 5, 5 1/2 - 7 Ngr. bei ganzen Schinken, sämmtlich ausgezeichnet gut, empfiehlt
C. F. Kunze.

* * **Ungar. Rindszungen, Hamb. Rauchfleisch, echte Braunschweiger, Jenaer, Gothaer und Waltershäuser Cervelatwurst** von 7 1/2 - 12 Ngr. pr. Pfd., Zungen-, Roth-, Sülz- und Knackwürste, Speck und Kochfleisch erhielt frisch
C. F. Kunze, gr. Fleischergasse Nr. 27.

≡ Limburger Sahnkäse,

ganz zart und fett, pr. Pfd. 4 und 5 Ngr., empfiehlt
C. S. Volster am Markt Nr. 15.

Fetten geräucherten Rheinlachs,
neue fette Matjes-Häringe,
fette Limburger Käse

empfehlen **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Neue Matjes-Häringe,

ganz zart und fett, verkauft das Stück zu 8 Pf.
Gustav Zuckuff, Hainstraße, Ecke der Tuchhalle.

Jährige Häringe,

noch ganz gut, verkauft im Schock wie im Einzelnen äußerst billig
W. Pflugbeil, Hallsche Gäßchen Nr. 14.

Neue Matjes-Häringe

in guter Qualität, in Tonnen, Schocken und Einzelnen, bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Von dem Gravenhorst'schen Gute zu Gohlis sende ich täglich
 Abends 6 Uhr frischgemolkene Milch nach dem Hause „zur Stadt
 Braunschweig“ auf der Gerbergasse, wo dieselbe unverfälscht
 die Kanne zu 1 Ngr. verkauft wird. **Ernst Seydich**.

Zu kaufen gesucht wird ein Abziehzeug mit nöthigem Zu-
 behör gegen sofortige baare Zahlung. Offerten sind gefälligst nie-
 derzulegen in Steinbachs Restauration, Halle'sche Gasse.

Alte aber noch brauchbare Stubenthüren werden zu kaufen ge-
 sucht. Gefällige Offerten bittet man abzugeben bei **Madame**
Kohr, Ritterstraße Nr. 42 parterre.

Eine gebrauchte noch gute Stubenthüre, 1 Elle 14 Zoll breit,
 3 1/4 Elle hoch, wird zu kaufen gesucht **Schuhmachergäßchen** Nr. 5,
 3 Treppen.

Unterzeichneter sucht ein Capital von 2000 Thlr. gegen Ver-
 zinsung zu 5% und erste Hypothek an einem städtischen Grund-
 stück, welches mit 495 Steuereinheiten belegt, nach dem Zeitwerth
 mit 4500 Thlr. gerichtlich abgeschätzt und in der Brandcasse mit
 3500 Thlr. versichert ist.

Leipzig den 11. Juli 1849.

Adv. Ackermann, Hainstraße Nr. 16.

Auszuleihen sind 500 Thlr. zu erster Hypothek auf Land-
 grundstücke zu Michaelis dieses Jahres. Zu erfragen bei Herren
Boigt und Sönice in Reudnitz.

7000—10000 Thlr. sind gegen pupillarisches Sicherheit auf Land-
 grundstücke auszuleihen durch **Adv. C. Kori**, Reichsstraße Nr. 55.

8000 bis 10000 Thlr., ungetrennt, sind auf Hypothek
 auszuleihen. **Dr. Andriessky**, kleine Fleischergasse Nr. 9.

Gesucht wird ein Theilnehmer an einem Rechnencursus.
 Adressen nimmt Herr **C. F. Martin** am Markt entgegen.

Compagnongesuch.

In ein lebhaftes Expeditions- und Verladungs-Geschäft wird ein
 Compagnon gesucht, welcher ein Vermögen von 800—1000 Thlr.
 besitzt, wofür ihm Unterpand gestellt wird. Anträge werden unter
 Chiffre H. O. Nr. 1 in der Expedition dieses Blattes
 angenommen, worauf schnelle Antwort erfolgt.

Kellner gesucht.

Ein tüchtiger zweiter Kellner findet sofort Anstellung und die
 portofreie Einsendung guter Atteste Berücksichtigung.
Zwickau. Gasthof zur Post.

Conditorgehülfen = Gesuch.

Briefe portofrei an Conditor **Schidt** in Halle.
Gesucht wird zum 1. August ein brauchbarer Bursche in
 Kupfers Garten.

Im Tambouriren

geübte Arbeiterinnen wollen sich melden am obern Park Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen
 Dresdner Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse hat und längere
 Zeit in einem anständigen Hause war, kann unter guten Bedin-
 gungen einen Dienst finden. Meldungen müssen von 8—10 Uhr
 Vormittags und von 1—3 Uhr Nachmittags geschehen **Mühl-**
gasse Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein arbeitsames Dienstmädchen
 Pachthofgasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches im Kochen wohl
 erfahren, die häuslichen Arbeiten verrichten und den 1. August
 antreten kann, im Hallschen Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches sich
 keiner Arbeit scheut, wird zum 1. August zu mieten gesucht **Brühl**
 Nr. 84, zweite Etage.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen, das mit
 Kindern umzugehen weiß, **Lindenstraße** Nr. 3 im Hintergebäude.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, welches im Kochen
 erfahren ist, **Reichsstraße** Nr. 11, 2 Treppen.

Kostenfrei überweise ich **auserlesene, gut empfohlene**
Leute, die in **Oekonomien, Handlungen und Fabri-**
ken etc. **Stellen suchen**; ferner **Gouvernanten, Land-**
wirthschafterinnen, Haushälterinnen, Wirthschaftsge-
hülfsinnen, Verkäuferinnen. **Jul. Knöfel**, Thomaskirchhof 3.

Ein junger unverheiratheter Mensch, militärfrei, sucht einen
 Posten als Hausmann oder Markthelfer, er ist auch bereitwillig,
 sich jeder andern Arbeit zu unterziehen. Gefällige Adressen bittet
 man niederzulegen **Hainstraße** Nr. 28, im Hofe links 1 Treppe,
 bei **Baumgärtner**.

Ein junger Mensch, 20 Jahre alt, sucht so bald als möglich ein
 Unterkommen als Markthelfer oder dergl., am liebsten in einem
 Materialgeschäft, da er bereits in dergl. Geschäft war. Näheres
 gef. bei **Hrn. Handschuhmacher Senniger** in Auerbachs Hof 11.

Ein junger militärfreier Mensch, welcher 7 Jahre bei einem
 Herrn conditionirte und im Rechnen und Schreiben gut bewan-
 dert ist, sucht zum 1. August eine Stelle als Markthelfer oder
 dergl., würde auch die Besorgung eines Gartens mit übernehmen,
 welches er gründlich versteht. Näheres in der Weinhandlung des
 Herrn **Ebert**, Neumarkt, große Feuerkugel.

Eine Verkaufsdemoiselle, nicht von hier, welche im Verkaufsgeschäft
 erzogen und im Rechnen und Schreiben perfect ist, wünscht
 wieder eine ähnliche Stelle in der Stadt oder auf dem Lande,
 kann auch sogleich antreten. Zu erfragen **Katharinenstraße** Nr. 2,
 2. Etage, bei **Frau Bruner**.

Eine erfahrene Köchin, welche sich aller häuslichen Arbeit un-
 terzieht, sucht gleich oder zum 1. August einen Dienst; desgl. auch
 eine perfecte Köchin, welche auch Aushülfe im Kochen oder Ein-
 legen aller Früchte wochen- oder tageweise übernimmt. Zu erfragen
 bei **Frau Bergmann**, Weststraße Nr. 1657.

Ein im Nähen, Platten und Kochen geschicktes Mädchen,
 das seit 6 Jahren auf einem Orte ist, sucht einen Dienst. **Reichs-**
straße Nr. 8/9 bei **F. Möbius** das Nähere.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich keiner häuslichen
 Arbeit scheut, sucht so bald als möglich einen Dienst. Zu erfragen
Hospitalstraße Nr. 1, im Hofe eine Treppe.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Michaelis
 ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör
 im Preise von 36—44 Thlr. in der Nähe der großen und kleinen
 Windmühlenstraße. Adressen A. C. bittet man abzugeben in der
 Expedition d. Bl.

Ein Beamter sucht in nicht großer Entfernung vom Posthause
 von Michaelis d. J. an entweder ein freundliches Garçonlogis
 ohne Meubles oder ein kleines Familienlogis, aus Stube mit
 einer oder zwei Kammern bestehend. Offerten mit Preisangabe
 unter G. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein freundliches Stübchen ohne Meubles, am
 liebsten in Reichels Garten. Adressen bittet man abzugeben bei
Dilsner, Mühlgasse Nr. 10.

Zu pachten wird gesucht eine kleine frequente Restauration in einer guten Lage.

Adressen bittet man gefälligst unter E. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Schankwirthschaftslocal zu dem jährlichen Zinse von 100 bis 150 Thlr. wird zu erpachten gesucht durch

Adv. Friedr. Franke.

* Für eine einzelne Person ist gegen billige Vergütung Wohnung, Kost und gute Pflege zu empfehlen; beim Hausmann an der Wasserfront Nr. 14/805 zu erfragen.

Verpachtung.

Ein Haus mit anständiger Restauration und Inventar steht für jährlich 800 Thlr. zu verpachten. Offerten beliebe man unter Adresse A. Liemendorf in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Buchhändler-Niederlagen

sind mehrere Localien zu vermieten Johannisgasse Nr. 6-8.

Gewölbevermietung. In der Nähe des Marktes ist ein Gewölbe nebst Niederlage sofort zu vermieten. Das Nähere wird ertheilt im Schirmgeschäft der Reichsstraßen- und Schuhmachergäßchen-Ecke.

Vermietung. Eine Niederlage nahe am Markte ist billig zu vermieten.

Näheres im Gewölbe Petersstraße Nr. 46.

Vermietung.

Zu Michaelis eine 1ste Etage am Neumarkt als Familienlogis oder Geschäftslocal. Näheres Petersstraße Nr. 41 bei

C. F. Seber.

Logis-Vermietung. Ein Familienlogis 2. Etage in schöner Lage in der Stadt, gut eingerichtet, ist entweder sofort oder zu Michaelis d. J. zu vermieten. Preis 170 Thlr. Näheres bei Herrn Kaufmann Carl Bemann, Dresdner Straße.

Vermietung. Eine bequem eingerichtete Familienwohnung in 1. Etage nahe am Markte ist billig zu vermieten.

Näheres Petersstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Zu vermieten sind größere und kleinere Wohnungen Johannisgasse Nr. 6-8.

Zu vermieten ist nächste Michaelis ein kleines Logis vorn heraus an ein paar stille Leute, Preis 40 Thlr. Näheres im Hall. Gäßch. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist von Weihnachten 1849 an Gerbergasse Nr. 14 ein geräumiges feuerfestes Parterrelocal als Werkstatt passend, nebst Logis 1 Tr. hoch, beide im Hofe gelegen. Das Nähere täglich früh von 8-12 Uhr 1 Treppe hoch vorn heraus zu erfragen.

Zu vermieten ist große Windmühlenstraße Nr. 37 sofort oder zu Michaelis d. J. die schön eingerichtete 1. Etage, im Ganzen oder getheilt, nebst Gartengenuss. Näheres parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein freundliches Familienlogis parterre, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst allem Zubehör, bei J. G. Siegel, Weststraße Nr. 1658.

Zu vermieten ist eine Treppe hoch ein Familienlogis an stille Leute, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, großer Boden nebst Zubehör, Moritzstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist von und mit Weihnachten d. J. die zweite und vierte Etage des Hauses Brühl Nr. 14 und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen beim

Adv. Julius Sombold-Sturz.

Eine schöne erste Etage ist von Michaelis ab zu vermieten am balerschen Platz Nr. 3 bei

A. Bretschneider.

Zu vermieten sind in dem auf der langen Straße sub Nr. 12 gelegenen Hause in der 3. Etage zwei kleinere Logis mit schöner Aussicht auf den neuen Markt sofort durch

Dr. Feink.

Ein kleines Familienlogis von 2 Stuben und Zubehör ist von Michaelis für jährlich 50 Thlr. zu vermieten. Näheres Salomonstraße Nr. 4, 3. Etage rechts.

Zu vermieten sind sofort zwei mit einander verbundene Gewölbe nebst eleganter Einrichtung in der Nähe des Marktes. Auskunft darüber ertheilt

Adv. Carl Schopck, Markt Nr. 8, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei am Brühl hier selbst gelegene Hoflogis durch Adv. Carl Schopck, Markt Nr. 8, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis im Hofe Thomagäßchen Nr. 10. Zu erfragen daselbst 4 Treppen.

Zu vermieten sofort oder Michaelis d. J. in Nr. 6 der Lindenstraße in höchst freundlicher Lage ist die 2. Etage mit Balcon, 4 Stuben und allem Zubehör und zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen sind zwei mittle Familienlogis Gerbergasse Nr. 45, zu erfragen parterre.

Lange Straße Nr. 1b ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, sowie schönem Garten, zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 59 im Gewölbe zu erfragen.

Eine erste Etage in bester Lage, aus 4 Stuben und Zubehör bestehend, ist von Michaelis an zu vermieten. Dasselbe eignet sich gut zu einem Waarenlager, sonst können auch sichere Messvermietungen mit übernommen werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Böttcher, Salomonstraße Nr. 4.

Eine sehr trockene Niederlage ist in der kleinen Windmühlengasse zu vermieten. Näheres Grimm. Straße Nr. 32, 1. Et.

Von Michaelis an ist die 2. Etage neue Straße Nr. 13 zu vermieten. Parterre zu erfragen.

Ein Familienlogis mittler Größe ist von nächste Michaelis an zu vermieten und Näheres darüber Gerbergasse 26 im Gewölbe zu erfragen.

Von nächste Michaelis an ist die zweite Etage vorn heraus im schwarzen Hufeisen, Brühl Nr. 60, so wie im Hofe ein kleineres Logis 2 Treppen hoch ebenfalls von Michaelis an zu vermieten. Das Nähere bei den Besitzern.

Ein schönes Familienlogis in der Nähe des Marktes steht zu vermieten. Wo, erfährt man Halesches Gäßchen bei Herrn Krüger im Gewölbe.

Ein Familienlogis ist im Sporergäßchen Nr. 7/87, 1 Treppe zu Michaelis zu vermieten.

Zu vermieten ist eine meublirte Parterrestube, die Aussicht nach der Promenade, Moritzstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus Stube, Alkoven nebst Zubehör, Gerbergasse Nr. 50.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafzimmer mit Meubles vorn heraus 1 Treppe, Dresdner Straße 22.

Zu vermieten ist ein großes Zimmer mit freundlicher Aussicht, monatlich oder aufs ganze Jahr, kl. Fleischerg. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte, meßfreie Stube nebst Alkoven, beides vorn heraus, Petersstraße Nr. 37/28, 4 Treppen.

Eine elegant meublirte Stube nebst Schlafkammer ist sofort oder zum 1. Aug. zu vermieten. Näheres Ritterstraße Nr. 7, 1. Et.

An Herren von der Handlung sind 2 gut meublirte Stuben sofort abzulassen. Näheres Brühl Nr. 89, 2 Treppen.

Zwei freundliche meßfreie Stuben mit Schlafbehältniß und Hauschlüssel sind billig zu vermieten Petersstraße Nr. 24, 4. Etage.

Ein Heuboden

ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 29.

Im Kurprinz sind mehrere Pferdekölle, Schuppen und Niederlagen von Michaelis an zu vermieten.

Dr. Selbke (Hainstraße, im Stern).

Störmthal.

Sonntag den 15. Juli halte ich den Schluß meines Kirchfestes, wobei ich mit gutem Kaffee und verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen, so wie mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Es ladet hierzu ein geehrtes Publicum bestens ein

Leich, Gastwirth.

Sonntag den 15. Juli findet in **Böbigker** ein gesellschaftliches **Scheiben- und Sternschießen** nebst andern geselligen Vergnügungen statt. **Fahrbillets**, so wie alles Nähere hierüber erteilt **C. B. Solbrig, Friseur, Nicolaisstraße Nr. 42.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag ladet zu **Mehrlücken**, neuen **Kartoffeln** mit **Häringen**, neuen **sauren Gurken** und noch verschiedenen andern warmen und kalten Speisen nebst guten Getränken ergebenst ein **A. Schulze.**

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **Speckfuchen** bei **J. G. Zill im Tunnel.**

Donnerstag den 18. Juli beginnt bei mir noch ein II. **Curfus** im **Tanzunterricht**. Ich bitte um recht zahlreiche Anmeldungen. (Local: **Frauen-Collegium**.) **Herrmann Friedel, Hospitalplatz Nr. 4.**

Schützenhaus.

Heute **Concert** vom **Musikchore** des 4. **Bataillons** der **Communalgarde**. **Anfang 7 Uhr.** **S. Langer, Director.**

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag **großes Concert**. Näheres die gedruckten **Programms**. Das **Musikchor** des **Dir. Jul. Popitsch.**



Insel Buen Retiro.

Heute

die **travestirte Vermählung des Dogen v. Venedig mit dem Meere**. Alle gute Dinge sind drei. Mag es heute **donnern** oder **blitzen**, **regnen** oder **schneien**, **frieren** oder **glühen**, — sie wird **vollzogen**. Um rege **Betheiligung** dabei bittet **freundlichst** **C. W. Grohmann.**

Große Funkenburg.

In dem heutigen **starkbesetzten Concert** kommen folgende **Piecen** mit zur **Aufführung**: **Duverture** zur **Oper die Hochzeit des Figaro** von **Mozart**; **Morgengruß**, **Lied** von **F. Mendelssohn**, **arrang.** von **L. W. Barth**; **Arie** von **Balfe**; **Duverture** zu **Wilhelm Tell** von **Rossini**; **Maurisches Ständchen** von **Küken**; **Post-Polka** von **J. S. Hauschild**; **Potpourri** über **russische National-Lieder** von **Kabitzky**; **Abschied** von **Berlin**, **Walzer** von **Jos. Sungal** (neu); **Maskenzug-Salopp** von **Fahrbach**. Das **Musikchor** von **J. S. Hauschild.**

Zu dem heute **Abend stattfindenden Concert** und **warmen Abendessen** **portionenweise** ladet ergebenst ein **C. G. Paas, gr. Funkenburg.**

Wey's Kaffeegarten.

Heute Freitag **großes Kegelfest**, wobei ich mit **Wurstsuppe**, **Cotelettes** oder **Junge** mit **Allerlei**, **Ruchen** und noch **anderen Speisen** bestens **bedienen** werde. **C. A. Wey.**

Großer Ruchengarten.

Heute Freitag **Schlachtfest**, wo zu **diverser Wurst** und **Wellsuppe** ergebenst einladet **Gustav Hohl.**

Oberschenke zu Gohlis.

Morgen Sonnabend II. Extra-Concert, gegeben vom **Musikchore** des **Directors Jul. Popitsch.**

Mockau.

Zum **Figurenschießen** **Sonntag** den 16. Juli ladet ergebenst ein **Ernst Naumann in Mockau.**

Gosenthal.

Heute Freitag **Schweinsknöchelchen** mit **Klößen** und **Meerrettig**, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

In Stötteritz alle Abende

ausgezeichnete **Kartoffeln**, **Allerlei** etc. bei **Schulze.**

Brandbäckerei. Heute Freitag ladet zu **Kirsch**, **Johannisbeer**, **Himbeer**, **Spritz**, **Suister** und **diversen Kaffeebrühen** und von **Abends 6 Uhr** an zu **Speckfuchen** mit **saurer Sahne** ergebenst ein **C. Dentschel.**

Gosenschenke in Gutrish.

Heute Freitag **Allerlei** mit **Cotelettes** und **Schweinsknöchelchen** mit **Thüringer Klößen**, wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**

Oberschenke in Gutrish.

Heute Freitag **Schweinsknöchelchen** und **Sauerbraten** mit **Klößen.** **C. Müller.**

Gambrians.

Acht Nürnberger Lagerbier à **Seidel 2 Ngr.**, so wie **sächsisches Lagerbier** à **13 Pf.** aus dem **Eiskeller** jeden **Morgen** frisch **empfehlen** in **bester Qualität** **J. S. Schwabe.**

Heute **Abend** ladet zu **Cotelettes** mit **Allerlei**, **Pökelbraten** mit **Weintraut** ergebenst ein **J. S. Senze** in **Reichels Garten.**

Heute **Abend** ladet zu **Wurstsuppe**, **Schweinsknöchelchen** mit **neuen Kartoffelklößen** und **Pökelkeule** ergebenst ein **C. Geisler** in **Reichels Garten.**

Speckfuchen heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in der **Lauchaer Straße** bei **Louis Bösch.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen**. **Zugleich** erlaube ich mir, einem **geehrten Publicum** mein **Eiskellerbier** zu **empfehlen.** **C. Böbler, Klostersgasse.**

Heute früh um **8 Uhr** **Speckfuchen** bei **Carl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen** bei **C. F. Sand, Reichsstraße Nr. 11.**

Heute ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **F. Sönike** zum **goldnen Lämmchen.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen** bei **C. Krätschmar, goldne Eule.**

Heute früh **halb 9 Uhr** **Speckfuchen** bei **J. S. Bernhard, kl. Fleischergasse, rother Krebs.**

Freitag früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen** im **Salzgäßchen** beim **Bäckermeister Böhme.**

Am 11. d. M. **Abends** zwischen $\frac{1}{2}$ 10 und **11 Uhr** sind von **zwei armen Knaben** ein **Paar graumelierte Buckskinhosen** mit **Stegen** und ein **Paar** noch **ziemlich neue** darin **befindliche Stiefeln** auf dem **Wege** vom **bairischen Bahnhofe**, **längs** der **Thalstraße** bis ans **Spitalthor** **verloren** worden. Der **ehrliche Finder** wird gegen eine **gute Belohnung** um **Rückgabe** derselben in **Wey's Kaffeegarten** **gebeten.**

Dem **Ueberbringer** einer **rundeckigen**, **blausebergpreßten**, **blühendstahlantigen**, **neuen**, **schönen**, **cigarrengefüllten**, am **letzten Montag** **Abend** in einem **Niehwagen** von **Gutrish** bis in die **Hallesche Straße** **liegen** **gebliebenen** oder **sonst** um **diese Zeit** **abhandliten** **Cigareneinsteckungstasche** eine **gute Belohnung** **Ritterplatz 16, 3 Tr.**

Entflohen ist ein **gelber Canarienvogel**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Brühl, Schwabe's Hof, 3te Etage, Treppe B.**

Eine **junge gelbe Taube** mit **Federfüßen** ist **abhanden** gekommen. Wer **selbige** beim **Hausmann** im **Brühl Nr. 74** **zurückbringt**, erhält **15 Ngr.** **Belohnung.**

Im Gasthofs zu den drei Linden in Liebertwolkwitz sind vier Stück einhälterige Cassenscheine gefunden worden. Wer sich als Eigenthümer rechtlich legitimirt, kann selbige gegen Erstattung der Infectionsgebühren bei Unterzeichnetem in Empfang nehmen.
Den 12. Juli 1849. **Birkigt, Gastwirth.**

Empfehlung.

Das das Hohnstädter Lagerbier im Gewandgäßchen in der jetzigen Jahreszeit eines der besten Biere ist, bestätigen mehrere Biertrinker.

Alle Schießliebhaber werden hierdurch auf den hübsch eingerichteten Schießstand in Soblis aufmerksam gemacht.

Mehrere Schießliebhaber.

Anfrage. In einer Bekanntmachung der Kreisdirection ist der 15. August als Schluß der Sommervorlesungen bezeichnet, in einer ministeriellen der 20. August. Welcher Tag ist nun der richtige?

Am schönsten Ort — im schattigen Hain,
Da werde ich ... Dein. — 7.

K.....o liegt ein Brief poste restante.

Oh! es ist kein Traum. —

Dem Fräulein Anna A..r gratulirt zu ihrem 20. Wiegenfeste ihre Freundin C...a.

Dem Fräulein Anna A..r gratulirt zu ihrem 20. Wiegenfeste ihr Freund A....n.

Dem Fräulein Anna A..r gratuliren zu ihrem 20. Wiegenfeste ihre Freunde A. M. C. A.

Heute Vormittag 8 Uhr verschied sanft nach kurzen Leiden im 53. Lebensjahre unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Marie Christiane Neubauer, geb. Döring, Verwandten und Freunden diese traurige Anzeige und bitten um stille Theilnahme
die Hinterlassenen.

Leipzig und Magdeburg den 11. Juli 1849.

Unsere theure Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Schwester, Christiane Seine, geb. Gütig, verschied sanft heute Mittag 3/4 1 Uhr, innigst betrauert

von den Hinterlassenen.

Leipzig und Augsburg den 11. Juli 1849.

Heute Morgen 3/4 1 Uhr starb in der Blüthe seiner Jahre unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager, der Notenstecher Gottlieb Otto Böhme. Dies seinen zahlreichen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig den 12. Juli 1849. **Justus Böhme**
im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Allgemeiner Turn-Verein.

Die erste der von der Hauptversammlung vom 17. März beschlossenen Vierteljahres-Versammlungen wird heute Freitag 13. Juli Abends 7 Uhr im Hotel de Prusse stattfinden und werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen. Der Eintritt findet gegen Vorzeigung der abgestempelten gelben Karten statt und sind etwaige Vor- oder Anträge bis Mittwoch den 11. ds. dem Turnrath gefälligst mitzutheilen.
Der Turnplatz bleibt heute geschlossen. **Der Turnrath.**

Heute Versammlung des deutschen constitutionellen Vereins.

Generalversammlung des demokratischen Turnvereins

Sonntag den 14. Juli Abends 1/2 8 Uhr in Gehrmann & Weils Kaffeegarten. Neue Vorstandswahl. Das Erscheinen aller Mitglieder ist nothwendig, Einlaß nur gegen Vorzeigung der Karte. **Der Vorstand.**

Die Mitglieder der XVIII. Comp. (früher 8. Reserve-Comp.) werden hiermit Sonntag den 15. Juli Vormittags 10 Uhr zu einer Generalversammlung im Schützenhause eingeladen.

Die Rechnungsablage fürs 1. Halbjahr, so wie Beschluffassung über mehrere wichtigere, die innern Angelegenheiten der Compagnie betreffende Fragen macht pünctliches und zahlreiches Erscheinen dringend wünschenswerth. **J. S. Hartmann, Hauptmann.**

Zur ersten General-Versammlung der beteiligten Schneidermeister des Innungs-Kleider-Magazins ist Freitag der 13. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr festgesetzt, wozu die Theilnehmer eingeladen und ersucht werden, sich recht zahlreich im Innungs-Saale einzufinden.

Tagesordnung: Vortrag der Statuten, Anzeige der Wahl des Vorstandes und Neuwahl des Ausschusses.

Da der Eintritt nur gegen Vorzeigung von Theilnahme-Scheinen gestattet ist, so kann die Theilnahme bei dem amführenden Obermeister bewirkt werden. **Hubert Simon, amführender Obermeister.**

General-Versammlung der Brodmeyerschen Krankencasse.

Es werden daher alle Mitglieder derselben ersucht, sich Sonntag den 15. Juli Nachmittags punct 2 Uhr in Gehrmann und Weils Kaffeegarten einzufinden; der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung des Buches gestattet. **Der Verwaltungsrath.**

Von den zum Verkauf gestellt gewesenen 1000 Stück Actien zur Theaterbillet-Verloosung sind 188 Stück unverkauft geblieben und in diese folgende Gewinne gefallen:

Gewinn		Anzahl		Gewinn	
1	Gewinn von 100 Billets à 1 Thlr. — Ngr.,	1	1	1	1
7	40	7	40	7	40
7	35	7	35	7	35
18	40	18	40	18	40
31	35	31	35	31	35
130	18	130	18	130	18

Es ist keineswegs meine Absicht, aus diesen Gewinnen einen Vortheil für mich zu erzielen, vielmehr wünsche ich dieselben dem geehrten Publicum zur geneigten Benutzung zu überlassen, da der Zweck, welcher die Billet-Verloosung ins Leben rief, der ist, dem Theater-Institut während der Sommermonate die nothwendigsten Unterhaltungsmittel zu gewähren und damit zugleich das Interesse für das Theater zu steigern. Um nun diesen Zweck vollständiger zu erreichen, offerire ich die zurückgebliebenen 188 Actien, behufs einer zweiten Verloosung, zur gefälligen Abnahme und können dieselben zu dem bekannten Preise von 6 Thlr. pr. Stück im Cassenzimmer des Theaters in Empfang genommen werden.

Die Ziehung wird in den ersten Tagen künftiger Woche stattfinden, und damit die geehrten Abnehmer dieser 188 Actien keinen Verlust an den früher bestimmten 35 Vorstellungen erleiden, werden für dieselben so viele Vorstellungen nachgegeben, als von der ersten bis zur erfolgenden zweiten Ziehung bereits stattgefunden haben.

Leipzig den 10. Juli 1849.

Der Director des Stadt-Theaters. **H. Wirsing.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 194 des Leipziger Tageblattes.

Freitag den 13. Juli 1849.

Die Aufforderung in Nr. 189 des Tageblattes, die Anschaffung von Rettungsleitern und dergl. betr. (Eingefendet.)

So zweckmäßig auch die Anschaffung obiger Gegenstände jedem erscheinen muß und so willfährig auch gewiß dieselben von den Hausbesitzern und Miethbewohnern angeschafft werden, so wie es auch Christenpflicht ist, uns gegenseitig in jeder Gefahr helfend und rettend beizustehen: eben so zweckmäßig und gemeinnützig möchte es wohl auch sein, wenn öfters und unverhofft in den Häusern Umgang gehalten würde. Da dies aber von Seiten der Feuerbesichtigung nur in langen Zwischenräumen geschehen kann, so könnten ja wir Hausbesitzer dies kleine aber so dringend notwendige Geschäft besorgen, wir würden uns dann gewiß ruhiger schlafen legen.

Ein Hausbesitzer.

Miscelle.

(Ein altes und ein neues Testament.) Es ist vielleicht sechs oder sieben Jahre her, als in Dresden ein Sonderling starb, der ein nicht unbedeutendes Vermögen hinterließ. Indessen zur großen Verwunderung der Einen, zum Lachen vieler Andern und zum Aergerniß mancher Frommen hatte er auch ein gar sonderliches Testament gemacht. Er wollte nicht cum cruce et luce, nicht cum stetu und gemitu, sondern lustig und fidel, d. h. von lustigen und fidelen Leuten begraben werden. Eine Summe war ausgesetzt, einer Menge armer Leute auf dem Waldschlößchen eine gute tüchtige Mahlzeit, einen guten tüchtigen Trunk zu verabreichen und ihnen dann noch, wenn sie von der Leichenbestattung abträten, einen baaren harten Thaler in die Hand zu drücken. Die Sache ward damals sehr verschieden beurtheilt; doch sie ist, etwas ab- und zugerechnet, in der That dargewesen, und am Ende hat doch wohl der Mensch seinen freien Willen in so weit, als er die Menschen nicht noch auch durch seinen Tod zu Heuchlern stampeln, sondern ihnen eine Freude durch seinen Nachlaß bereiten will, wobei es sonst gar häufig heißt: „Des Erben Thräne ist Comödienspiel!“ Genug, es verhielt sich so mit diesem neuen Testamente. Allein es geschieht ja angeblich nichts Neues unter der Sonne und so findet

sich auch ein eben so eclatantes altes Testament der Art aus dem fünfzehnten Jahrhunderte bereits vor. Es starb da zu Padua 1418 Ludwig Cartusius, Doctor der Rechte und vermuthlich auch der Philosophie, denn wenigstens hat er mehr Lebensphilosophie besessen, als gar manche Doctoren und Professoren der Philosophie auf einer ganzen Universität, indem er für sein Leichenbegängniß angeordnet hatte, daß man ihn mit Jauchzen und Freuden, mit Gesang und Klang auf den Kirchhof tragen solle. Zitherspieler und Flötenbläser zogen voraus, wenigstens fünfzig an der Zahl; zwölf Jungfrauen trugen die Bahre, indem sie fröhliche Lieder sangen. Der Sohn, als Haupterbe, ging in schöner rother Kleidung; Thränen und Wehklagen waren ihm bei Strafe, enterbt zu werden, verboten; und so erfolgte die Beisetzung auf dem Sophienkirchhofe oder in der Sophienkirche selbst zu Padua. Die Nachrichten über das alte Testament weichen in Nebenumständen ungefähr so ab, wie die über das neue Dresdner, aber die Hauptsache steht fest; denn selbst ein alter Schriftsteller, Pancirollus versichert, das Testament gesehen zu haben, in dem hundert Musiker vorausgezogen bestimmt waren, „weil, wer in den Himmel gehe, sich nur zu freuen habe.“ Noch viel genauer erzählt ein Comnenus Papadopulus die Sache in seiner Geschichte der Paduanischen Universität. Die Zahl der Musiker wird auf 75 angegeben, von denen Jeder einen halben Ducaten (aurei nummi dimidium) erhielt; Mönchen war die Theilnahme ganz und gar verboten, — was sollten die Raben dabei? — Der Witwe war aufgegeben, in ihrem schönsten Schmucke zu erscheinen, und alle Jungfrauen, die mit fröhlichen Weisen den Zug verherrlichten, waren mit einer Aussteuer bedacht. Das Ganze wurde mit einem glänzenden Gastmahl beschlossen, wozu sich nahe und ferne Verwandte, aber Alle bunt gekleidet, einfanden. Die Vollziehung dieses Testaments, schließt diese Quelle, fand vielen Anstoß, aber „Facto tamen impleta comprobataque est.“ Am Ende ging es doch durch, wie des ebenfalls angefochtene neue Testament in Dresden. *)

*) Gelehrte können über die Paduanische Curiosität S. 184—186 in C. F. Hommels opusculis selectis, edit. C. G. Rössig, I. B. Bairuth 1785, genauer nachlesen. Hommel schrieb die angeführte Abhandlung, als er eine Gedächtnisrede auf den am 2. März 1763 gestorbenen Ordensnarius Johann Gottfried Bauer zu halten hatte.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berliner Börse, den 11. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amstord. Retterd. 48	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 50	—	97½
Berg-Märkische 48	—	52½	Nordb. Fried. Wlh. 40	—	40½
d° Priorit. 50	—	96½	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 40	—	81½	Oberschles. A. 3½	100	—
d° Prior.-Actien 40	—	89	d° Prioritäts . . . 40	—	—
Berlin-Hamburg d°	—	70½	Oberschles. B. 3½	100	—
d° Prior. 4½	—	94½	Potsdam-Magd. . . 40	—	58½
d° d° II. Ser. 4½	—	—	d° Oblig. A. u. B. 40	—	86
Berlin-Stettin . . . 40	—	91	d° Prior.-Oblig. 50	97½	—
d° Priorität . . . 40	—	—	Pr. Wlh. (S. Vhw.) 40	—	—
Breslau-Freib. . . . 40	—	—	d° Priorit. 50	—	—
d° Prior. 40	—	—	Rheinische 40	—	47½
Chemnitz-Riesa 50	—	—	d° Priorität . . . 40	—	—
Cöln-Minden . . . 3½	—	84½	d° Preference . . . 40	—	—
d° Prior. 4½	—	93½	d° v. Staatgar. 3½	—	—
Cracau-Oberschl. 40	—	56½	Sächs.-Baiersche 40	—	—
d° Prior. 40	—	—	Stargard-Posen 3½	—	75½
Düsseld.-Elberf 50	—	64	Thüringische . . . 40	—	56
d° Priorität . . . 40	—	81	d° Priorit. 4½	—	69
Kiel-Altona 40	—	—	Wilh.-Bahn 30	—	—
Mgdb.-Halberst. 40	—	125	d° Priorit. 50	—	—
Magdb.-Wittenb. 40	—	50½	Zarakoie-Selo . . .	—	—
Mail.-Venedig . . . 40	—	—			
Niedersch.-Mrk 3½	76½	—	Preuss. Fonds.		
d° Priorität . . . 40	—	89	Freiw. Anleihe 50	—	102½
d° d° 50	—	—	Bank-Antheile 40	—	92

Einige Fonds so wie mehrere Eisenbahnactien wurden heute abermals merklich höher bezahlt, letztere schlossen indes zum Theil wieder billiger und das Geschäft war nur von geringem Umfang.

Leipziger Börse am 12. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	98½	—	Leipzig-Dresdner .	100	99½
pr. Messe	—	—	Löhau-Zittauer . .	15	—
Berlin-Anhalt La. A.	82½	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	184	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	80	—
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche .	81½	81
Chemnitz-Riesa . . .	24	23	Thüringische	—	—
do. 100 - Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 - Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	107½
pr. Messe	—	—	Preuss. Bank-Anth.	92½	92
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten	89	88½

Leipzig, den 12. Juli.

Spiritus loco 22 Thlr.

Berlin, 11. Juli. Getreide: Weizen poln. 58—64. Roggen loco 30 32, pr. Juli-Aug. 30—29½, Aug.-Sept. 31—30½, Sept.-Oct. 32½—½. Hafer loco 19—20. Gerste loco 25—27. Rüböl loco 14—13½, Juli 14—13½, Juli-Aug. 13½—¼, Aug.-Sept. 13½—¼, Sept.-Oct. 13½—¾. Spiritus loco 17—17½, pr. Juli-Aug. 16½—¼, Aug.-Sept. 17½—¼, Sept.-Oct. 17½—¾.

Paris den 9. Juli.

50 Rente baar	88. 70.
pr. Ultimo	88. 75.
30 „ „	54. 50.
pr. Ultimo	54. 50.
Nordbahn —	Bankactien 2290. —.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12 $\frac{1}{2}$ U. Mittags, 5 U. Nachm.
Pachzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von
Riesa und Dschag früh 5 Uhr.

Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.

" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$ und 5 Uhr.

" " Löbau nach Zittau 8 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" " Riesa nach Döbeln und Zimmritz 8 Uhr Morgens,
2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.

Berlin über Röhrau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U.

Ankunft in Berlin 12 $\frac{1}{4}$ U. Mittags und 9 $\frac{3}{4}$ U. Abends.

Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,

12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen;

7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.

Magdeburg: 6 $\frac{1}{2}$ U. früh nach Magdeburg und Berlin,

auch Eisenach;

7 $\frac{1}{2}$ U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;

12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;

5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;

für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis

Erfurt;

6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 8—6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal 1. Etage).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Theater. (48. Abonnementsvorstellung.)

[2. Actienvorstellung.]

Unter eigener Direction des Componisten:

Undine,

romantische Zauberoper in 4 Acten nach Fouqués Erzählung.

Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Bertalda, Tochter Herzog Heinrichs,	Fräul. Würst.
Ritter Hugo von Ringstetten,	Herr Widemann.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfurst,	= Braßkn.
Lobias, ein alter Fischer,	= Wilske.
Marthe, seine Frau,	Frau Glde.
Undine, ihre Pflgetochter,	Fräul. Mayer.
Pater Heilmann aus dem Kloster Maria Gruf,	Herr Salomon.
Weit, Hugo's Schildknappe,	= Henry.
Hans, Kellermeister,	= Berthold.
Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde.	Pagen. Jagdgefolge.
Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute.	Gespensige Erschei-
	nungen. Wassergeister.

Der 1. Act spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt im
Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. Act in der Nähe und auf der
Burg Ringstetten.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Sonnabend den 14. Juli kein Theater.

Sonntag den 15. Juli: **Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten**, Posse von L. Angely. Liborius — Herr Börner, vom Thalia-Theater zu Hamburg, als sechste Gastrolle.

Angewommene Reisende.

Athenstädt, Kfm. v. Dessau, Elephant.
Albrecht, Def. v. Schilda, Palmbaum.
v. Altstädt, Graf, v. Weimar, gr. Blumenberg.
v. Arnim, Frau, v. Planitz, deutsches Haus.
Ahl, Rentier v. Baugen, und
Albrecht, Rentier v. London, Stadt Breslau.
Brandau, Kfm. v. Mühlhausen, und
v. d. Berck, Buchhldr. v. Neuwied, St. Breslau.
Bamberg, Kfm. v. Greiz, Hotel de Saxe.
Bertuch, Def.-Rath v. Pölszig, deutsches Haus.
Baum, Kfm. v. Breslau, und
v. Brostzell, Frau, v. Stralsund, Hotel de Bav.
v. Deulwitz, Fräul., v. Weimar, und
Berger, Part. und
Bordier, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Bär, Kfm. v. Cronenberg.
Bedmann, Kfm. v. Bielefeld, und
Bauer, Berggrath v. Freiberg, Stadt Hamburg.
Blumrich, Kfm. v. Frankf. a/D., H. de Russie.
Brüning, Kfm. v. Cassel,
Boden, Kfm. v. Bremen, und
Baum, Kfm. v. Brünn, Hotel de Pologne.
Brand, Def. v. Mistelfeld, Stadt Mailand.
Bergberz, Steuer-Insp., und
Bergberz, Rentier v. Wismar, und
v. Bach, Staatsrath v. Oldenburg, H. de Pol.
Crummnerl, Kfm. v. Lüdenscheid, Stadt Gotha.
Gonkang, D., v. Eöln, Hotel de Saxe.
Gretius, Commis, v. Breslau, Stadt Breslau.
Drenhaupt, Pastor v. Heukewalde, d. Haus.
Diener, Kfm. v. Dessau, Elephant.
Erdmann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Eisenmann, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Russie.
v. Egloffstein, Kgutsbes. v. Deucha, d. Haus.
Fröse, Frau, v. Bremen, und
Ferdinande, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.
Frieße, Kfm. v. Neubrandenburg, Stadt Wien.
Friedenthal, Kfm. v. Breslau, Hotel de Bav.
Frank, Part., und
v. Fritsch, Frau Gräfin, v. Weimar, gr. Blumenb.
Frid, Fräul., v. Brand, und
Förster, Fabr. v. Abbeltrich, Stadt Mailand.
Großer, Fräul., v. Bayeruth, Stadt Mailand.
Gaugler, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Riesa.
Gränhoff, Referend v. Münster, Stadt Gotha.

Olas, Def. v. Ahornberg, Stadt Nürnberg.
Gerber, Kfm. v. Bern, Kranich.
Höhne, Zimmerstr. v. Eilenburg, und
Hermann, Eisenbahnbeamter v. Riesa, St. Breslau.
Hoyoll, Landesjustizrath v. Gera, gr. Baum.
Hähnel, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Huttenbach, Kfm. v. Randau, Stadt Breslau.
Holze, D. v. Raumburg, Stadt Dresden.
Heymann, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Hanemann, Act. v. Zittau, Hotel de Russie.
Hansen, Kfm. v. Montjoie, und
Hirsch, Kfm. v. Danzig, Hotel de Pologne.
v. Hohenthal, Graf, v. Püchau, gr. Blumenb.
v. Hoym, Oberleutn. v. Dresden, Palmbaum.
Jraef, Rentier v. Hotto, Stadt Wien.
Joffe, und
Jajel, Kf. v. Posen, Stadt Breslau.
Jacobi, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Kistalt, und
Köhler, Gutsbes. v. Frauenaurach, und
Krözig, Rentier v. London, Stadt Breslau.
v. Kempnaer, Rentier v. Haag, und
Kringe, Kfm. v. Eöln, Hotel de Baviere.
Krieger, Part. v. Dresden, Hotel de Prusse.
v. Kope, Kgutsbes. v. Magdeburg, H. de Saxe.
Ludwig, Gutsbes. v. Rieau, und
Lille, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Breslau.
Marz, Gutsbes. v. Frauenaurach, und
Mezer, Def. v. Hof, Stadt Breslau.
Mackentrot, Kfm. v. Gelle, Hotel de Bav.
Mann, Kfm. v. Breslau, und
Meyer, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Hamburg.
v. Miltitz, Kammerherr v. Siebeneichen, großer
Blumenberg.
Mayer, Fabr. v. Böschenau, Stadt Mailand.
Müller, Baumstr. v. Riesa, Stadt Riesa.
Morggarten, Kfm. v. Schwerin, Hotel de Russie.
Nermann, Kfm. v. Sorau, und
Naumann, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Breslau.
Nieschner, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Nagel, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.
Delrichs, Kfm. v. New-York, Hotel de Russie.
Dsch, Fräul., v. Großgöschau, Stadt Mailand.
Pereles, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.
Pöpsch, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.

Pfeiffer, Kfm. v. Wintersdorf, gr. Baum.
Puh, Kfm. v. Sangersberg, Stadt Breslau.
Reinboth, Frau, v. Breslau, und
Rengert, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Rudweschel, Kfm. v. Gera, grüner Baum.
v. Redern, Graf, v. Berlin, Hotel de Bav.
Ranisch, Kfm. v. Dresden, Hotel de Prusse.
Rohland, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Reutemeyer, Frau, v. Göttingen, und
Rohner, Kgutsbes. v. Münchenberg, Stadt Nürnberg.
Rudolph, Kfm. v. Döbeln, Stadt Wien.
Sparagnapani, Kfm. v. Greifswalde, und
Sparagnapani, Gutsbes. v. Demmin, St. Nürnberg.
Steuer, Kfm. v. Berlin, und
Seyler, Pfarrer v. Annaberg, Stadt Hamburg.
Strauß, Kfm. v. Zedendorf, Palmbaum.
Schneider, Ingen. v. Riesa, und
Schnarr, Juv. v. Hanau, Stadt Riesa.
Steinmez, Kfm. v. Gelle, gr. Blumenberg.
Scholz, Kfm. v. Berlin, und
Schoback, Kfm. v. Stettin, Hotel de Saxe.
Simirti, Hoteller v. Cassel,
Strauß, Part. v. Wittenberg, und
Schirmacher, Rentant v. Marienwerda, H. de Pol.
Schneider, Kfm. v. Dessau,
Sauerbeck, Kfm. v. Mannheim, und
Schramm, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Schmidt, Seilerstr. v. Bischofswerda, St. Breslau.
Thieme, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.
Thieme, Cond. v. Chemnitz, Rosenkranz.
v. Vighum, Graf, v. Weimar, gr. Blumenberg.
v. Waghdorf, Major v. Weimar, gr. Blumenberg.
Wilmersbörffer, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg.
Weber, Part. v. Breslau, Stadt Nürnberg.
Walch, Kfm. v. Mühlhausen, St. Mailand.
Wolf, D. v. Wien, Stadt Wien.
Wachter, Gutsbes. v. Frauenaurach, und
Wiede, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Breslau.
v. Weick, Kreishauptm. v. Riesa, und
v. Wallwitz, Graf, Kgutsbes. v. Schmorka,
Hotel de Baviere.
Wolf, Kfm. v. Zwickau, Stadt Dresden.
Zacharias, Kammerer v. Weimar, gr. Blumenb.
Zimmermann, Frau, v. Dommisch, Brühl 3.
v. Ziegenhieb, Oberleutn. v. Liebschwitz, d. Haus.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 12. Juli Abds. 18 $\frac{1}{2}$ ° R.

Druck und Verlag von C. Holz.